

Heimatverein Essen/Oldb. e.V.
Karl-Heinz Schnieder Eschstr. 37 49632 Essen

Landkreis Cloppenburg
z. Hd. Herrn Landrat
Johann Wimberg
Eschstrasse 29
49661 Cloppenburg

Antrag auf einen Zuschuss für die Renovierung der Essener Mühle

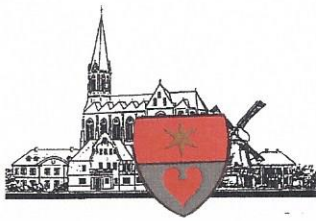
Sehr geehrter Herr Landrat Wimberg,

der Heimatverein Essen/Oldb.eV hat 450 Mitglieder und einen ehrenamtlichen Vorstand. Mit der Eigentümerin der „Diekmann´s Mühle“ Windmühlenweg 1 in 49632 Essen besteht ein Nutzungs- und Unterhaltungsvertrag. Testamentarisch wurde außerdem festgelegt, dass die Windmühle stets dem Heimatverein Essen e V als Pachtobjekt verbleiben muss.

Am 8. Aug. 2018 wurde ein Arbeitskreis für die Sanierung der Mühle gegründet in dem folgende Teilnehmer involviert sind: Georg Kettmann,(Bürgermeister a.D.) Heinrich Kreßmann, (Bürgermeister) Thomas Middendorf,(Heimatverein) Andrea Moormann, (Öffentlichkeitsarbeit) Bernd Perk, (Heimatverein) Herbert Schröder, (Sanierungsexperte) Andreas Wegmann (Landkreis) und Bernadette Wichmann als Eigentümerin.

Die Windmühle ist derzeit stark renovierungsbedürftig. Die Flügel mussten bereits vor ein paar Jahren aus Gründen mangelnder Sicherheit abgenommen werden. Die Mühle ist ein Baudenkmal und wurde in der Vergangenheit überwiegend kulturell genutzt.

Dieses Baudenkmal muss erhalten bleiben. Mit finanzieller Unterstützung der Gemeindeverwaltung wurde das Architekturbüro Angelis & Partner aus Oldenburg beauftragt,ein Sanierungsgutachten zu erstellen. Dieses Gutachten ist in Arbeit und nach dem derzeitigen Informationsstand werden Gesamtkosten in Höhe von 505.000,00 EURO entstehen.



Heimatverein Essen/Oldb. e.V.
Karl-Heinz Schnieder Eschstr. 37 49632 Essen

Die Gemeindeverwaltung Essen hat in der letzten Ausschusssitzung einen Zuschuss in Höhe von 30 % der Gesamtkosten in Aussicht gestellt.

Wir stellen hiermit an den Landkreis Cloppenburg den Antrag, den Heimatverein Essen eV, als Bauherrn, bei der Finanzierung dieser umfangreichen Renovierung finanziell zu unterstützen. Da der Landkreis Cloppenburg bereits andere Mühlenrenovierungsprojekte unterstützt hat, hoffen wir, dass wir für die Essener Windmühle einen ähnlichen Prozentsatz als Zuschuss vom Landkreis bekommen.

Als dringendste Maßnahme wurde uns vom Architekturbüro geraten, die Mühlenkappe provisorisch abzudichten. Dieser Auftrag wurde Ende Oktober 2018 vom Heimatverein vergeben und der Landkreis Cloppenburg hat am 18.10.2018 die denkmalrechtliche Genehmigung dazu erteilt.

Wir sind dringend auf ihre Unterstützung angewiesen und bitten um wohlwollende Prüfung und Zustimmung unseres Antrages.

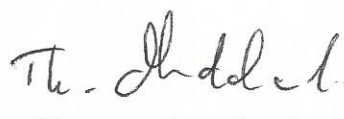
Eine erste Ausfertigung der vorgesehenen Restaurierungsmaßnahmen und Kostenschätzung von Angelis & Partner liegt anbei.

Ebenfalls als Anlage ist ein Schreiben vom 13. Nov. 2018 des Herrn Dr. Michael Schimek vom Niedersächsischen Freilichtmuseum Cloppenburg über die Einordnung der Diekmanns Mühle beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand Heimatverein.


Karl-Heinz Schnieder


Thomas Middendorf


Bernd Perk

Niedersächsisches Freilichtmuseum · Bether Str. 6 · 49661 Cloppenburg

Arbeitsgruppe-Sanierung Diekmanns-Mühle“

z.Hd. Herr Bernd Perk
Bachstraße 15
49632 Essen (Oldb.)

Ansprechpartner

Herr Dr. Michael Schimek

Telefon

(04471) 94 84 – 12 / 0175 532 7 666

E-Mail

schimek@museumsdorf.de

Cloppenburg, den

13. Nov. 2018

**Diekmanns Mühle, Essen
hier: kulturgeschichtlicher Wert**

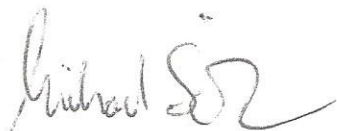
Einordnung Diekmanns Mühle in Essen (Oldb.)

Bei der Diekmanns Mühle in Essen (Oldb.) handelt es sich um eine mit Holzschindeln verkleidete Kappenwindmühle mit Stert. Die umlaufende hölzerne Galerie macht die Mühle zu einer sogenannten Galerieholländermühle. Im Gegensatz zur galerielosen Erdholländermühle besitzen Galerieholländer eine größere Höhe, mit der sich der örtlich anstehende Wind effektiver ausnutzen lässt. Die Galerie diente als Arbeitsplattform, von der die Müller die Mühlenkappe mit Hilfe des Sterts in den Wind drehten und die Mühlensegel aufspannten. Aufgrund ihrer Höhe und einsamen Lage besitzen Windmühlen eine im Wortsinne herausragende kulturlandschaftsprägende Bedeutung. Dies gilt besonders für Diekmanns Mühle, die sich als eines der wenigen noch erhaltenen Exemplare dieses Mühlentyps in Ortsrandlage am Originalstandort präsentiert. Gerade letzteres macht ihre besondere Qualität im Vergleich zu der 1939-41 ins Museumsdorf Cloppenburg versetzten, sehr ähnlich konstruierten und ursprünglich 1764 im nicht weit entfernten Bokel bei Cappeln errichteten Kappenwindmühle aus. Bei der am 17.10.2018 erfolgten Begehung der Diekmanns Mühle ergab sich, dass die Mühle über weit überdurchschnittlich viel originale Bausubstanz verfügt. Namentlich die Konstruktionshölzer scheinen nur wenig gestört und im guten Zustand. Hinzu kommt die noch weitgehend komplett vorhandene Mahltechnik, die aus zwei Mahlgängen und einem „Sechskanter“ zum Aussieben verschiedener Mehlfeinheitsgrade besteht. Eine solch hochwertige Ausstattung findet sich nur noch äußerst selten.

Sowohl aus technik- wie auch kulturgeschichtlicher Sicht ist die Diekmanns Mühle wegen ihres hohen Anteils an Originalbauteilen als ein überaus wertvolles und unbedingt erhaltenswürdiges Denkmal vorindustrieller Handwerkskunst, Energiegewinnung und Nahrungsherstellung zu werten. Nach Sanierung der Mühle ließe diese sich bei entsprechender Betreuung als lebendiges Anschauungsobjekt für die aktuell sehr relevanten Fragen der Energiegewinnung, Nahrungsmittelproduktion und Ernährung für Besucher aller Altersgruppen – von den Kindergartenkindern, über Schüler und Schülerinnen bis hin zu Erwachsenen – erfolgreich nutzen. Zugleich würde die sanierte Mühle als ein wichtiger ortsbildprägender architekturgeschichtlicher Identifikationsanker das Heimatpotenzial der Region nachhaltig stärken.

Aus diesen Gründen unterstützt das Museumsdorf Cloppenburg die Anstrengungen zum Erhalt der Mühle nachdrücklich.

i.A.



(Dr. Michael Schimek)

Leiter der bauhistorischen Abteilung